

Spätertaubung

Spätertaubte Menschen haben nach dem Spracherwerb ihr Gehör verloren. Zu diesem Zeitpunkt verfügten sie bereits über eine differenzierte Kenntnis von Grammatik und Syntax sowie über einen großen Wortschatz.

Der Hörverlust führt zu einer völlig veränderten Kommunikation in Bezug auf die Aufnahme von akustischen Signalen; auf die Sprachkompetenz hat der Hörverlust keine oder nur geringe Auswirkungen.

Spätertaubte Menschen beherrschen die Gebärdensprache oftmals nicht oder nur in geringem Umfang. Je später der Zeitpunkt der Ertaubung liegt, desto stärker ist in der Regel die lautsprachliche Orientierung. Das bedeutet, dass spätertaubte Menschen die gesprochene Sprache vom Mund absehen. Dies erfordert eine sehr hohe Konzentration, die nur befristet möglich ist.